

Fair-Trade-Mappe

Das Gebet um das tägliche Brot verlangt von der Christenheit gleichzeitig den Einsatz für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung.

Heinz Zabrndt, 1915-2003, Schriftsteller und Theologe



Leitfaden für fair handelnde Kirchen

 **FASTENOPFER**

Alpenquai 4
Postfach 2856
6002 Luzern
Telefon 041 227 59 59
mail@fastenopfer.ch
www.fastenopfer.ch
Postscheck 60-19191-7

 **BROT FÜR ALLE**

Monbijoustrasse 29
Postfach 5621
3001 Bern
Telefon 031 380 65 65
Fax 031 380 65 64
bfa@bfa-ppp.ch
www.brotfueralle.ch
Postscheck 40-984-9

 **PARTNER SEIN**

Talstrasse 17
5105 Auenstein-Au
Telefon 062 893 08 46
Fax 062 893 08 45
partner-sein@christkath.ch
www.partner-sein.ch
Postscheck 25-10000-5

Artikel-Nr. 50184

 **BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER**
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Nachbarschaftlich, sozial und ökologisch

«Das Gebet um das tägliche Brot verlangt von der Christenheit gleichzeitig den Einsatz für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung.» Das Zitat des Theologen und Schriftstellers Heinz Zahrdt verbindet die Bitte um das Brot aus dem Vaterunser mit der entwicklungspolitischen Forderung von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein*.

Die geltende Wirtschaftsordnung privilegiert Länder, die bereits heute das Wirtschaftsgeschehen dominieren. Mit einseitigen Handelsregeln, Schutzzöllen und dem Verbot, die eigene Landwirtschaft zu schützen, wird die landwirtschaftliche Produktion in vielen Ländern des Südens beeinträchtigt. Subventionierte Produkte aus den Industriestaaten konkurrenzieren einheimische Produkte. Damit gefährden sie die lokale Produktion und das Recht auf Nahrung vieler Kleinbäuerinnen und Kleinbauern.

Der Faire Handel will ein Gegengewicht zu den geltenden Handelsströmen aufbauen: «Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Produzentinnen sowie Arbeiter und Arbeiterinnen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zur Überwindung der weltweiten Armut und zur Förderung zunehmend selbstbestimmter Entwicklung.» Diese Definition von FINE – einem informellen Zusammenschluss der vier wichtigsten internationalen Fair-Trade-Organisationen – macht die Stossrichtung des Fairen Handels klar.

Als Kirchen fordert uns die Frage des Handelns heraus. Wenn wir die Bitte um das tägliche Brot und die Folgerungen von Heinz Zahrdt ernst nehmen, sollten die Kirchen beim Fairen Handel vorangehen und sich selber ein «Leitbild für nachbarschaftliches, soziales und ökologisches Handeln» geben. Faires Handeln findet im Pfarreialltag statt, wenn beim Einkaufen Max Havelaar-zertifizierte Produkte gewählt werden. Fair Handeln ist aber noch mehr: Es bedeutet auch das Konsumverhalten der eigenen Pfarrei grundsätzlich zu hinterfragen.

Es beginnt damit, beim nächsten Kirchenfrühstück bewusst Kaffee und Honig mit Max Havelaar-Label aus dem Claro-Laden oder vom Grossverteiler zu wählen, die Milch vom Bio-Bauern aus der Region zu beziehen sowie Brot und Zopf aus Bio-Mehl zu kaufen oder – noch besser! – selber zu backen. Es geht weiter beim bewussten Planen des Apéros mit speziellen Produkten aus dem Claro-Laden oder einem Eine-Welt-Buffer mit fair gehandelten Leckereien aus der ganzen Welt.

Fair Handeln geht aber über den Grosseinkauf für Pfarreianlässe hinaus. Kirchgemeinden und Pfarreien setzen auch ein Zeichen zugunsten gerechter Arbeitsbedingungen und Umweltverträglichkeit, wenn sie beim Kauf neuer Computer Firmen den Vorzug geben, die arbeitsrechtliche Mindeststandards respektieren oder bei einer Kirchenrenovation ökologischen Kriterien einen hohen Stellenwert beimessen.

Die Fair-Trade-Mappe will anregen, einfache Tipps geben und mit Checklisten den Schritt zu einer gerechter handelnden Kirche vereinfachen.

Wir wünschen viel Erfolg!



Antonio Hautle
Direktor Fastenopfer



Beat Dietschy
Zentralsekretär Brot für alle

 **FASTENOPFER**

Alpenquai 4
Postfach 2856
6002 Luzern
Telefon 041 227 59 59
mail@fastenopfer.ch
www.fastenopfer.ch
Postscheck 60-19191-7

 **BROT FÜR ALLE**

Monbijoustrasse 29
Postfach 5621
3001 Bern
Telefon 031 380 65 65
Fax 031 380 65 64
bfa@bfa-ppp.ch
www.brotfueralle.ch
Postscheck 40-984-9

 **PARTNER SEIN**

Talstrasse 17
5105 Auenstein-Au
Telefon 062 893 08 46
Fax 062 893 08 45
partner-sein@christkath.ch
www.partner-sein.ch
Postscheck 25-10000-5

Was ist Fairer Handel?

Ein Schritt zum gerechten Handel

Fair Trade konkret – Ein Beispiel aus Mexiko

Labels und Organisationen

Akteure des Fairen Handels auf einen Blick

Warum sollen Kirchen fair handeln?

Fair handeln – arbeiten am Reich Gottes

Schritte auf dem Weg zur gerecht handelnden Kirche

Was können Kirchen tun?

Checkliste Kirchen-Zmorge

Checkliste Aperitif

Checkliste Suppenzmittag

Checkliste Dessertbuffet

Vorschlag für einen Antrag an der Kirchgemeinde-Versammlung oder einen Brief an den Kirchenvorstand

Fair-Trade-Computer: Auch das ist möglich!

Alle Informationen sind auch zu finden auf:
www.oekumenischekampagne.ch, Stichwort: Fair-Trade

Impressum

Fair-Trade-Mappe

Redaktion: Matthias Dörnenburg, Pierre Reift, Stephan Tschirren

Redaktionsschluss: Oktober 2009

Gestaltung: Spillmann/Felser/Leo Burnett AG, Zürich

© Bern/Luzern, Herbst 2009



Das Label Oecumenica wurde 2009 der ökumenischen Kampagne von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* verliehen. Die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in der Schweiz zeichnet mit dem Label vorbildliche ökumenische Projekte aus.